

Früherer Brandinspekteur Klaus Kuhn gestorben

VON ROLF RUPPENTHAL

ELM „Ein Leben für die Feuerwehr, ein Vorbild, ein Kumpel, ein väterlicher Freund,“ mit diesen Worten würdigte Kreisbrandinspekteur Bernd Paul den im Alter von 75 Jahren gestorbenen Klaus Kuhn. Als Kreisbrandinspekteur und Leiter der Werksfeuerwehr des Stahlwerks Bous hat er sich lange in Dienst der Gemeinschaft gestellt. Für seine Verdienste war er vor knapp einem Jahr in Elm mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Mehr als 50 Jahre hatte sich Klaus Kuhn immer mit großem persönlichen Einsatz für das Feuerwehrwesen im Kreis und darüber hinaus engagiert. Maßgeblich hat er an der Entwicklung von Lehrplänen für die Ausbildung der saarländischen Feuerwehrleute mitgearbeitet. Als Dozent an der Feuerweherschule Saarbrücken kümmerte er sich um die Organisation des saarländischen Feuerwehrleistungsabzeichens. In besonderem Maße engagierte er sich auch für den Feuerwehr-

nachwuchs, knüpfte Kontakte und Freundschaften nach Südtirol, Frankreich, Luxemburg und Polen. Auch die Seniorentreffen der Feuerwehr auf Kreis- und Landesebene gehen auf die Initiative von Klaus Kuhn zurück. „Er hat viel Verantwortung auf sich genommen und auch seine Freizeit bedingungslos für andere geopfert,“ hatte Sozialministerin Monika Bachmann bei der Bundesverdienstkreuz-Verleihung vor knapp einem Jahr gesagt.



Früherer Kreisbrandinspekteur Klaus Kuhn

ARCHIV-FOTO: ROLF RUPPENTHAL